

FondsFibel

für Stiftungen und NPOs – Damit NPOs Fonds verstehen

2021



Spiekermann Stiftungsfonds & CO

- ✓ handwerklich gut gemachter Mischfonds
- ✓ hohe Ausschüttungsgüte
- ✓ sehr fair gepreist
- ✓ robuste Leistungsdaten

www.fondsfibel.de



Spiekermann Stiftungsfonds & CO

ISIN: DE000A1C1QH0 – www.spiekermann-ag.de



Konzept

Eine breite, globale Diversifikation, wobei auf einen gefächerten Mix aus Anlageinstrumenten zurückgegriffen wird, das ist die Basis des Anlagekonzepts hinter dem Spiekermann Stiftungsfonds & CO AG, dem Stiftungsfonds der banken-unabhängigen Vermögensverwaltung Spiekermann AG aus Osnabrück. Ganz grundsätzlich fußt die Allokation auf einer Aufteilung von 70% Anleihen und 30% Aktien, und diese Quoten sind derzeit zugunsten der Anleihen auch ausgeschöpft. Das wiederum offenbart auf der Aktienseite auch Möglichkeiten,

noch nachsteuern zu können. Bei der Aktienauswahl werden zuvorderst Value-Kriterien herangezogen, die Top-10-Liste belegt, dass das Fondsmanagement selektiv ins Aktienregal greift und eben keine Mainstream-Zusammenstellung kreiert. Value bedeutet auch, sich tendenziell antizyklisch auf der Aktienseite zu bewegen. Die Ausschüttungsgüte muss als hoch klassifiziert werden, auch für 2021 können Stiftungen durchaus wieder mit den 2,50 EUR aus den beiden Vorjahren rechnen, woraus eine Ausschüttungsrendite von mehr als 2,5% resultiert.

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
letzte 5 Jahre p.a.
knapp **3%**

TERMIN
der Ausschüttung
um den 15ten Sept.

MAX. RÜCKSCHLAG
letzte 10 Jahre
-16,5%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
letzte 5 Jahre p.a.
+4,0%

REPORTING
klassisch via
Factsheet & Co.

KOSTEN
TER per 31.12.2020
0,99% p.a.

Kommentar

Beim Spiekermann Stiftungsfonds & CO fällt beim Blick auf den Chart sofort auf, dass er den Corona-Crash gut weggesteckt hat und die entstandenen Abschläge bis Ende 2020 praktisch wieder komplett aufholen konnte. Auch der Jahresauftakt 2021 fiel sofort wieder positiv aus, der eingeschlagene Trend konnte also direkt fortgeschrieben werden. Das spricht für den robusten Charakter des Anlagekonzepts, das in 2020 durchaus auch vom Einsatz von Fremdfonds profitieren konnte. Denn dadurch wurde die Streuung noch eine Spur breiter, und der eigene Investmentstil wurde um weitere ergänzt, was auf das gute Resilienzprofil des Spiekermann Stiftungsfonds ganz offensichtlich einzahlt. Ein Blick ins Portfolio, ausweislich des Jahresberichts vom 31.7.2020 zeigt zudem, dass das Fondsportfolio auf der Aktienseite eine Spur konservativer aufgestellt wurde durch das Akzentuieren bspw. um Konsumtitel, gepaart mit den Anleihe- und Fondspositionen im Fonds leitet sich hieraus eine für 2021 positive Ausschüttungsprognose ab.

**(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:
Sebastian Kotte, Vorstand,
sebastian.kotte@spiekermann-ag.de)**

Stärken & Schwächen

Stärken: hohes handwerkliches Niveau, begründet mit dem Instrumentenmix und dem kontrolliert aktiven Anlagemanagement +++ stabil fließende Ausschüttungen +++ stabiler Ausschüttungsausblick um die 2,5% p.a. +++ robuster Charakter des Fonds, augenscheinlich konnte der Corona-Crash gut gemeistert werden +++ gezielte Beimischung von Fremdfonds +++ Value-Selektion auf der Aktienseite +++ positives Momentum beim Fondsvolumen +++ Nachhaltigkeitskonzept in das Anlagekonzept integriert +++ faires Kostenniveau +++ Stiftungen investieren praktisch mit allen Beträgen in den Fonds = Fonds richtet sich an die breite Stiftungslandschaft

Schwächen: auf der Website zum Fonds „könnte es ein bisschen mehr sein“, aber eine aktuelle Präsentation zum Fonds ist hinterlegt +++ bei den Fremdfonds vielleicht der eine oder andere Fonds zu viel

ESG-Check

Über den Rückgriff auf den Datenpool von Refinitiv ist es dem Fondsmanagement des Spiekermann Stiftungsfonds & CO möglich, verschiedenste Kennzahlen hinsichtlich ESG zu einzelnen Investments abzufragen und darüber das Anlageuniversum zu filtern. Das Resultat wird im Portfolio ersichtlich, der ESG-Fußabdruck des Portfolios verbessert sich dadurch stetig.

Die Analysen der Fonds für den Club der 25 wurden von Tobias Karow und Stefan Preuß verfasst.